

Verleihung des Steckkreuzes an

Herrn Anton Riblinger

Kreisbrandrat im Landkreis Miesbach

Kurzlaudatio

Herr Kreisbrandrat Anton Riblinger ist 1978 in die Freiwillige Feuerwehr Holzkirchen eingetreten. In seiner 45-jährigen Zugehörigkeit zur Freiwilligen Feuerwehr Holzkirchen hat er sich in zahlreichen Funktionen und Verwendungen ausgezeichnet, u. a. neun Jahre als stellvertretender Kommandant, von 1989 bis 1995 als Kreisbrandmeister und ab 1995 als Kreisbrandinspektor für den Inspektionsbereich Holzkirchen. Seit 2013 ist Herr Anton Riblinger Kreisbrandrat des Landkreises Miesbach.

Anton Riblinger hat bei zahlreichen Großeinsätzen als Einsatzleiter oder ÖEL durch sein hochprofessionelles und umsichtiges Handeln entscheidend mitgewirkt, zu nennen sind hier u. a. der Brand einer Schreinerei in Kreuth im Jahr 2013, Großbrände von landwirtschaftlichen Anwesen in Fischbachau im Jahr 2000 und in Sonderlichting 2019, der Brand eines Supermarkts in Holzkirchen 2022 sowie der Flugzeugabsturz bei der Flugshow in Warngau im Jahre 2012. Auch bei den Katastrophenfällen zum Hochwasser 1999 und 2013 sowie bei der Schneekatastrophe im Jahr 2019 hat er sich als ÖEL in hervorragender Weise ausgezeichnet.

Hervorzuheben ist auch sein herausragendes Engagement in der Führungsgruppe Katastrophenschutz während der Katastrophenfälle „Corona“ sowie der Ukraine-Krise.

Durch die Auszeichnung mit dem Steckkreuz werden die persönlichen Verdienste von Herrn Anton Riblinger um das Feuerlöschwesen in besonderem Maße gewürdigt und anerkannt.

Verleihung des Steckkreuzes an

Herrn Anton Eichlseder

Kreisbrandinspektor a.D. im Landkreis Rottal-Inn

Kurzlaudatio

Herr Kreisbrandinspektor a. D. Anton Eichlseder ist 1979 in die Freiwillige Feuerwehr Bad Birnbach eingetreten und hat sich dort seitdem in zahlreichen Funktionen und Verwendungen ausgezeichnet, u. a. von 1990 bis 2002 als stellvertretender Kommandant und von 2002 bis 2008 als Kommandant. Von 2012 bis 2022 war er erst als Kreisbrandmeister und später als Kreisbrandinspektor im Landkreis Rottal-Inn mit großem Engagement tätig.

Bei zahlreichen Großeinsätzen handelte Herr Eichlseder als Einsatzleiter stets vorausschauend, zielorientiert und sehr umsichtig und stellte sich allen Herausforderungen mit großem persönlichen Wissen und Einsatz. Bei der Flutkatastrophe 2016 im Landkreis Rottal-Inn war er u. a. zur Unterstützung der lokalen Feuerwehreinsatzleitung eingesetzt. Diese Erfahrungen konnte er als Kontingentführer des Feuerwehr-Hilfeleistungskontingentes aus dem Landkreis Rottal-Inn beim Einsatz zur Bewältigung der Hochwasser- und Flutkatastrophe im Juli 2021 im Ahrtal nutzen und zeichnete sich dabei durch seine Umsicht und besondere Einsatzfreudigkeit aus.

Von April 2017 bis zu seinem Ausscheiden aus dem aktiven Feuerwehrdienst am 21. August 2022 führte und formte Kreisbrandinspektor Eichlseder seinen Inspektionsbezirk mit ausgezeichneter persönlicher Führungskompetenz. Überzeugung und Werte für das Feuerlöschwesen, insbesondere das menschliche Miteinander und die Kameradschaft, waren ihm dabei besonders wichtig.

Durch die Auszeichnung mit dem Steckkreuz werden die persönlichen Verdienste von Herrn Anton Eichlseder um das Feuerlöschwesen in besonderem Maße gewürdigt und anerkannt.

Verleihung des Steckkreuzes an

Frau Sigrid Mager
Kreisbrandmeisterin im Landkreis Lichtenfels

Kurzlaudatio

Frau Kreisbrandmeisterin Sigrid Mager ist im Januar 1983 in die Freiwillige Feuerwehr Rothmannsthal eingetreten. Zum 01.04.2001 wurde sie als erste weibliche Feuerwehrführungskraft in Oberfranken zur Kreisbrandmeisterin ernannt.

Ihr Aufgabengebiet, das im Jahr 2001 noch mit „Betreuung der Feuerwehrfrauen und Feuerwehranwärterinnen“ beschrieben war, hat sich in den vergangenen zwei Jahrzehnten deutlich weiterentwickelt und umfasst nun den gesamten Bereich „Kinder, Frauen und Migration“. Mit großem Engagement übt Frau Sigrid Mager diese verantwortungsvolle Tätigkeit aus.

Ihre große Passion ist aber die Brandschutzerziehung, der sie sich intensiv und mit Herzblut widmet. Mit jährlich fast 100 Terminen in Kindertageseinrichtungen und Schulen leistet sie einen unverzichtbaren Beitrag zur Sensibilisierung der jungen und jüngsten Generation für den Brandschutz. Das Konzept der Brandschutzerziehung ist in Oberfranken und wohl auch bayernweit beispielgebend. Es ist maßgeblich ihr Verdienst, dass im Landkreis ein hervorragend ausgestattetes Fahrzeug für die Brandschutzerziehung zur Verfügung steht.

Frau Sigrid Mager ist seit vielen Jahren stellvertretende Leiterin der Unterstützungsgruppe für die örtliche Einsatzleitung. Durch ihr herausragendes Engagement, ihren stets beispielhaften Einsatz und ihr großes Fachwissen ist sie seit vielen Jahren ein Vorbild für viele Feuerwehrfrauen und -männer im Landkreis und darüber hinaus.

Die persönlichen Verdienste von Frau Mager um das Feuerlöschwesen werden mit der Verleihung des Steckkreuzes besonders gewürdigt und anerkannt.

Verleihung des Steckkreuzes an

Herrn Hans-Peter Reißmann
Leitender Branddirektor der Stadt Nürnberg

Kurzlaudatio

Herr Leitender Branddirektor Hans-Peter Reißmann ist im Juli 1990 in die Berufsfeuerwehr der Stadt Nürnberg eingetreten und absolvierte dort seine Ausbildung für den gehobenen feuerwehrtechnischen Dienst. Im Januar 2001 machte er den Aufstieg in den höheren feuerwehrtechnischen Dienst, seit September 2008 ist er Abteilungsleiter und seit 2019 zudem auch Stellvertretender Dienststellenleiter.

Herr Reißmann hat durch sein außergewöhnlich hohes Engagement und zielgerichtetes Wirken erheblich zur Verbesserung und Fortentwicklung des Feuerwehrwesens sowie des Brand- und Katastrophenschutzes in der Stadt Nürnberg beigetragen. Viele Großeinsätze hat er als Feuerwehreinsatzleiter, aber auch als örtlicher Einsatzleiter äußerst erfolgreich und umsichtig geleitet.

Auch als Leiter von Führungsstäben und erfolgreicher Koordinator hat sich Herr Reißmann hervorragend bewährt und verdient gemacht. Besonders hervorzuheben sind hierbei u. a. die Begleitung verschiedener Großprojekte und Großveranstaltungen, die Abstimmung eines Presse- und Öffentlichkeitskonzeptes für die Feuerwehr Nürnberg, die Entwicklung der Wachen- und Alarmierungskonzepte, die Etablierung eines Systems der sogenannten „örtlichen Einsatzleitung“ im operativ-taktischen Bereich bei Großschadenslagen und die Einführung des Projektes Digitalfunk. Außerdem leitet Herr Reißmann die umfangreichen Planungen hinsichtlich eines Notfall-Konzeptes für einen flächendeckenden Stromausfall zur weiteren Funktionsfähigkeit von Feuerwehr und Stadtverwaltung und zum Schutz und zur Versorgung der Bevölkerung im Katastrophenfall.

Die persönlichen Verdienste von Herrn Leitenden Branddirektor Hans-Peter Reißmann um das Feuerlöschwesen werden mit der Verleihung des Steckkreuzes besonders gewürdigt und anerkannt.

Verleihung des Steckkreuzes an

Herrn Alexander Bönig

Kreisbrandinspektor im Landkreis Schweinfurt

Kurzlaudatio

Herr Kreisbrandinspektor Alexander Bönig ist am 01.11.1990 in die Feuerwehr seines Heimatortes Unterspiesheim eingetreten. In seiner 33-jährigen Zugehörigkeit zur Freiwilligen Feuerwehr Unterspiesheim hat sich Herr Bönig in zahlreichen Funktionen und Verwendungen ausgezeichnet. Als Kommandant fungierte er u. a. als Sprecher und Koordinator der Kommandanten in der Gemeinde Kolitzheim. 2008 wurde Herr Bönig zum Kreisbrandmeister im Landkreis Schweinfurt ernannt. 2010 hat Herr Bönig eine Feuerwehrkapelle ins Leben gerufen.

Nach seiner Ernennung zum Kreisbrandinspektor im Landkreis Schweinfurt 2016 trug er die Verantwortung für 37 Feuerwehren. Die Ausbildung der Feuerwehrmänner und -frauen im Landkreis Schweinfurt war und ist ihm eine Herzensangelegenheit. Die Abnahme von Führerscheinprüfungen, die Betreuung der Fachgruppe „Maschinistenausbildung“, aber auch die maßgebliche Beteiligung an der Erstellung eines Fahrzeug- und Entwicklungskonzeptes für den Landkreis Schweinfurt gehören zum breitgefächerten Spektrum seines Wirkens bei der Feuerwehr.

Besonders hervorzuheben sind seine Einsätze als Örtlicher Einsatzleiter. Bei zahlreichen Großeinsätzen hat Herr Kreisbrandinspektor Bönig nicht nur durch sein hochprofessionelles und umsichtiges Handeln, sondern vor allem durch seine ruhige und besonnene Art maßgeblich dazu beigetragen, dass Menschen- und Tierleben gerettet und hohe Sachwerte geschützt wurden.

Mit der Verleihung des Steckkreuzes werden die persönlichen Verdienste von Herrn Alexander Bönig um das Feuerlöschwesen besonders gewürdigt und anerkannt.

Verleihung des Steckkreuzes an

Herr Wilfried Hausler

Kreisbrandinspektor im Landkreis Regensburg

Kurzlaudatio

Herr Wilfried Hausler begann im September 1981 in der Freiwilligen Feuerwehr Schierling seinen aktiven Feuerwehrdienst. Seitdem hat er sich in zahlreichen Funktionen und Verwendungen ausgezeichnet, u. a. als stellvertretender Kommandant ab 1999 und seit 2005 als Kommandant. 2015 wurde Herr Hausler zum Kreisbrandmeister und 2018 zum Kreisbrandinspektor berufen. Seit dem Jahr 2020 ist er Örtlicher Einsatzleiter für den Landkreis Regensburg.

In seinem Wirkungsbereich gilt sein besonderes Anliegen der Werbung von Nachwuchskräften in der Feuerwehrjugend. Als umsichtiger Berater der Gemeinden und Feuerwehren wurde Ausrüstung modernisiert und ergänzt sowie eine Reihe von Gerätehäusern errichtet. Seit 2018 ist er zudem als Fachbereichsleiter für den Fachbereich 1 (Ausrüstung) im Bezirksfeuerwehrverband Oberpfalz tätig.

Kreisbrandinspektor Wilfried Hausler hat sich bei unzähligen Einsätzen auf herausragende Weise bewährt. Mit fachlicher Kompetenz und großer Umsicht leitete er viele Brand- und Hilfeleistungseinsätze. Sein außergewöhnliches Organisationstalent zeigte sich auch bei vielen arbeitsintensiven Sturm- und Hochwassereinsätzen.

Herr Winfried Hausler hat sich in seiner 42-jährigen Tätigkeit im Feuerwehrwesen, insbesondere in seiner Zeit als überörtliche Führungskraft, als besonnene und erfolgreiche Führungspersönlichkeit ausgezeichnet und maßgeblich dazu beigetragen, dass Menschenleben gerettet und hohe Sachwerte geschützt wurden.

Die persönlichen Verdienste von Herrn Winfried Hausler um das Feuerlöschwesen werden mit der Verleihung des Steckkreuzes besonders gewürdigt und anerkannt.

Verleihung des Steckkreuzes an

Herrn Raphael Niggl
Stadtbrandrat der Stadt Memmingen

Kurzlaudatio

Herr Raphael Niggl trat im Jahr 1996 in die Freiwillige Feuerwehr Memmingen ein und hat sich von Anfang an sehr stark im aktiven Dienst engagiert. Bereits kurze Zeit später übernahm er die Fachbereichsleitung EDV für die Feuerwehren der Stadt Memmingen. Am 29.01.2016 wurde er erstmals zum Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Memmingen gewählt und gleichzeitig zum Stadtbrandrat der Stadt Memmingen bestellt.

Raphael Niggl setzt sich seit langer Zeit für die Modernisierung und Digitalisierung aller Feuerwehren der Stadt Memmingen ein. Die Umstellung auf eine digitale Alarmierung treibt er mit Hochdruck voran.

Sein großes Fachwissen bringt er gewinnbringend bei der Planung von neuen Feuerwehrhäusern ebenso ein wie bei Ausschreibungen für Feuerwehrfahrzeuge.

Bei zahlreichen Einsätzen war Herr Niggl als Einsatzleiter tätig und hat durch sein hochprofessionelles und umsichtiges Handeln maßgeblich zu vielen Einsatzerfolgen beigetragen. Hier ist insbesondere die Gasexplosion im BRK-Haus Memmingen im Februar 2021 zu erwähnen, bei der Stadtbrandrat Niggl als Örtlicher Einsatzleiter eingesetzt war. Aufgrund der professionellen und besonnenen Leitung dieses Einsatzes konnte großer Schaden für Menschen und Tiere im Umkreis der Einsatzstelle verhindert werden.

Durch die Auszeichnung mit dem Steckkreuz werden die persönlichen Leistungen von Herrn Raphael Niggl um das Feuerlöschwesen besonders gewürdigt und anerkannt.

Verleihung des Steckkreuzes an

Frau Edith Petrik

Kreisbrandmeisterin des Landkreises Günzburg

Kurzlaudatio

Frau Edith Petrik ist 1981 in die Feuerwehr Thannhausen eingetreten. Bereits 1986 war Frau Petrik eine der ersten weiblichen Atemschutz-Geräteträgerinnen im Landkreis Günzburg. Im Jahr 1996 hat sie ebenfalls als eine der ersten weiblichen Feuerwehrdienstleistenden im Landkreis Günzburg die Ausbildung zur Maschinistin abgeschlossen. Seit mehr als 25 Jahren ist Frau Petrik fester Bestandteil der Maschinisten-Ausbildung und gibt als Ausbilderin ihr großes Fachwissen an Kameradinnen und Kameraden weiter.

Von 1999 bis 2004 war Frau Petrik stellvertretender Vorstand des Thannhauser Feuerwehrvereins, seit 2002 ist sie stellvertretende Kommandantin. Aufgrund ihres enormen Wissens und ihres besonderen Engagements wurde Frau Petrik in die Kreisbrandinspektion berufen, in der sie aktuell als Fach-Kreisbrandmeisterin für Sonderaufgaben und als Schiedsrichterin für Leistungsprüfungen tätig ist.

Mit ihrem Werdegang bis in ein Führungsfunktionen und ihrem breiten Aufgabenspektrum ist Frau Petrik Vorbild für viele Frauen in der Feuerwehr. Zur Motivation der weiblichen Feuerwehrdienstleistenden engagiert sie sich zudem landesweit stark in Sonderausbildungen speziell für Frauen, wie etwa der technischen Rettung.

Dass der Landkreis Günzburg aktuell über den höchsten Anteil an aktiven weiblichen Feuerwehrdienstleistenden in Schwaben verfügt, ist maßgeblicher Verdienst von Edith Petrik.

Mit der Verleihung des Steckkreuzes werden die persönlichen Verdienste von Frau Kreisbrandmeisterin Edith Petrik um das Feuerlöschwesen besonders gewürdigt und anerkannt.

Verleihung des Steckkreuzes an

Herrn Andreas Küspert

Kreisbrandinspektor im Landkreis Garmisch-Partenkirchen

Kurzlaudatio

Herr Andreas Küspert trat 1985 mit 14 Jahren in die Jugendfeuerwehr seiner Heimatstadt Marktredwitz ein, in der er sich schon früh in den Bereichen Funk- und Kommunikation als auch später in der Ausbildung von Sprechfunkern sowie Atemschutzträgern engagierte. Nach seinem Umzug ins oberbayerische Garmisch-Partenkirchen wechselte er 1996 zur dortigen Freiwilligen Feuerwehr. 2008 wurde er Kreisbrandmeister mit den Aufgabenschwerpunkten Alarmierungsplanung, Zusammenarbeit mit der ILS und Katastrophenschutz. Im Jahr 2015 wurde er zum Örtlichen Einsatzleiter im Katastrophenschutz bestellt und bekleidet seit 2020 das Amt des Kreisbrandinspektors.

Seine Aufgaben in der Kreisbrandinspektion, insbesondere bei der Alarmierungsumstellung auf die ILS Oberland oder bei der Abwicklung der in und um Garmisch-Partenkirchen stattfindenden Großveranstaltungen, hat er stets mit größter Sorgfalt und höchstem Sachverstand erfolgreich bewältigt. Darüber hinaus hat er sich als Ausschussmitglied des Kreisfeuerwehrverbandes Garmisch-Partenkirchen hohe Verdienste um die verbandliche Entwicklung des Landesfeuerwehrverbandes Bayern e.V. erworben.

Er wirkte bei zahlreichen Großschadens- und Katastrophenlagen wie Hochwasserereignissen, der Schneekatastrophe von 2019 und dem Zugunglück in Burgrain in führender Position in den operativ-taktischen Stäben, aber auch im direkten Einsatzgeschehen aktiv mit. Während der beiden G7-Gipfel 2015 und 2022 auf Schloss Elmau war er sowohl in den Vorbereitungsstäben als auch während des Einsatzes aktiv tätig.

Die persönlichen Verdienste von Herrn Andreas Küspert um das Feuerlöschwesen werden mit der Steckkreuzauszeichnung besonders gewürdigt und anerkannt.